

PRESSEMELDUNG

Dortmund, Juni 2026

Ansprechpartnerin
für die Redaktion

Sarah Herger

Deutsches Rettungsrobotik-
Zentrum e.V.
Rohdesdiek 32, 44357 Dortmund
T +49 231 999 882 02
sarah.herger@rettungsrobotik.de

Rettungsrobotik auf der INTERSCHUTZ 2026 erleben

„Wir machen Rettungsrobotik einsatzbereit“

Wenn Einsatzkräfte in einsturzgefährdete Gebäude vordringen, Großbrände bekämpfen oder Gefahrstofflagen bewältigen müssen, entscheidet moderne Technologie zunehmend über Sicherheit, Geschwindigkeit und Erfolg eines Einsatzes.

Rettungsrobotik entwickelt sich dabei immer stärker zu einem zentralen Bestandteil moderner Gefahrenabwehr.

Unter dem Leitgedanken „Wir machen Rettungsrobotik einsatzbereit“ präsentiert das Deutsche Rettungsrobotik-Zentrum e.V. (DRZ) auf der INTERSCHUTZ 2026 in Hannover, wie innovative Robotiklösungen erfolgreich in die Praxis überführt werden können. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen dabei nicht nur moderne Systeme, sondern vor allem das Zusammenspiel aus Forschung, Ausbildung, Erprobung und operativer Anwendung.

Robotik Task Force: Unterstützung bei gefährlichen Einsatzlagen

Ein Schwerpunkt des Messeauftritts ist die Robotik Task Force (RTF) des DRZ. Sie unterstützt Feuerwehren und Behörden bundesweit mit speziell geschulten Teams sowie Drohnen und Bodenrobotern bei gefährlichen Einsatzlagen – etwa bei Bränden, Hochwasser, Gefahrstofflagen oder Einsturzscenarien.

Auf der INTERSCHUTZ präsentiert das DRZ verschiedene Einsatzfahrzeuge der RTF, mobile Führungs- und Kommunikationslösungen sowie unterschiedliche robotische Systeme. Ergänzt wird die Ausstellung durch reale Einsatzbeispiele vergangener Einsätze, bei denen Rettungsrobotik eingesetzt wurde.

Ausbildung und Training als Grundlage erfolgreicher Einsätze

Darüber hinaus präsentiert das DRZ seine Trainings- und Ausbildungsangebote für BOS-Einsatzkräfte. Denn auch wenn Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Rahmen des § 21k LuftVO besondere Einsatzmöglichkeiten nutzen können, bleiben Organisationsverantwortung, Haftungsfragen sowie Auswahl- und Überwachungspflichten bestehen.

Das DRZ zeigt, wie professionelle Ausbildung dabei unterstützt, Drohnensysteme rechtssicher, einheitlich und einsatzorientiert in bestehende Einsatzstrukturen zu integrieren. BesucherInnen erhalten Einblicke in praxisnahe Schulungskonzepte, realistische Einsatzszenarien sowie abgestufte Qualifizierungsprogramme für Fernpilotinnen und Fernpiloten.

Ziel ist es, Einsatzkräfte nicht nur technisch auszubilden, sondern Handlungssicherheit, belastbare Entscheidungsgrundlagen und eine nachvollziehbare Qualifikation für Einsatz, Aufsicht, Versicherer und Trägerorganisationen zu schaffen. Einheitliche Ausbildungsstandards und praxisorientiertes Training leisten dabei einen wichtigen Beitrag zur Einsatzqualität und zur zukunftsfähigen Aufstellung von BOS-Einheiten.

Für die Gefahrenabwehr der Zukunft

Ein besonderer Besuchermagnet wird der Robotik-Parcours auf dem Messestand sein. Dieser verdeutlicht den Living-Lab-Ansatz des DRZ: Technologien werden gemeinsam mit Anwenderinnen und Anwendern getestet, bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt. Ergänzend gibt das DRZ Einblicke in aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um autonome Systeme, Sensorik und Lagebildgenerierung.

Die enge Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen, Industriepartnern und Einsatzorganisationen bildet dabei eine wichtige Grundlage, um neue Technologien schnell und praxisnah in die Gefahrenabwehr zu überführen.

Hall of Fame: Robotik rettet Menschenleben

Ein weiterer Höhepunkt ist die „Hall of Fame“ der Rettungsrobotik. Sie zeigt Systeme, die weltweit bei realen Katastrophen und Großschadenslagen eingesetzt wurden – darunter Robotiklösungen beim Brand der Kathedrale Notre-Dame in Paris oder im Umfeld der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl.

Die Ausstellung verdeutlicht eindrucksvoll, welchen Beitrag robotische Systeme bereits heute zum Schutz von Menschenleben leisten können.

DRZ auf der INTERSCHUTZ 2026

Das Deutsche Rettungsrobotik-Zentrum e.V. präsentiert sich auf der INTERSCHUTZ 2026 in Halle 7, Stand E06. Neben Technikdemonstrationen und Forschungsprojekten standen zahlreiche Mitglieder des DRZ für Gespräche rund um Rettungsrobotik, Ausbildung und innovative Einsatzkonzepte im Bevölkerungsschutz zur Verfügung.

Zeichenanzahl: 4.010

Über das DRZ

Anwendung, Wissenschaft und Industrie unter einem Dach – das bietet das Deutsche Rettungsrobotik Zentrum (DRZ) in Dortmund. Als einzigartig gilt dort ein sogenanntes Living Lab. Es bietet ideale Bedingungen zur realitätsnahen Erprobung robotischer Systeme für den Einsatz in Rettungs- und Sicherheitslagen. Innovative Technologien werden hier unter einsatzähnlichen Bedingungen getestet, validiert und weiterentwickelt.

Ziel des DRZ ist es, angesichts ständig wachsender Anforderungen für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) innovative Technologien zur Verbesserung von Rettungseinsätzen insbesondere in menschenfeindlichen Umgebungen zu entwickeln. So könnten Robotersysteme künftig zunehmend dazu beitragen, Einsätze für gefährdete Menschen ebenso wie für Einsatzkräfte noch sicherer zu bewältigen.